Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 24 (1958)

Heft: 11-12

Artikel: Zum Rücktritt von Inspektor Fritz Stämpfli

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Inspektor Fritz Stämpfli

Auf Ende des Jahres tritt Inspektor Fritz Stämpfli infolge Erreichens der Altersgrenze von seinem Posten als Chef der Gruppe Materielles und des Technischen Dienstes der Abteilung für Luftschutz zurück.

Obwohl er dies seinem Wesen nach nicht besonders schätzt, scheint es uns richtig, dass davon auch eine weitere Oeffentlichkeit etwas erfährt. Seine Leistungen und Verdienste verdienen öffentlich eine Anerkennung.

Nach längerem Auslandaufenthalt kam Fritz Stämpfli als ausgebildeter Elektrotechniker im Jahre 1937 als Inspektor für den Aussendienst an die damals im Aufbau begriffene Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartements. In kurzer Zeit hatte er sich eingelebt. Die Mitarbeit am Aufbau des damaligen blauen Luftschutzes wurde ihm zum innern Bedürfnis. Es war deshalb nicht zu verwundern, wenn er bald mit bestem Erfolg Kurse und Schulen kommandierte und damit bei der Ausbildung der früheren blauen Luftschutztruppe in vorderster Linie stand.

Nach dem Aktivdienst wurde ihm innerhalb der Abteilung für Luftschutz die Leitung der Gruppe Materielles und später auch der Gruppe Technischer Dienst anvertraut. Das waren eigentlich zwei recht verschiedene Gebiete, indem das eine mehr das Technisch-Mechanische und das andere das Technisch-Bauliche anbetraf. Und doch hat er diese beiden Aufgaben auf Grund seiner Ausbildung mit der ihm eigenen Tatkraft gemeistert und unter anderem an der Entwicklung und Beschaffung des Materials für die Rettungs- oder Pioniergruppen der neuen Luftschutztruppen und des Materials für den Zivilschutz regsten Anteil genommen. So wurde er mehr und mehr für alle Fragen des militärischen und zivilen Pionierdienstes und einer technischen Nothilfe zum hervorragenden Spezialisten, auf dessen Rat und Erfahrung in Zukunft sehr ungern verzichtet wird.

In seiner militärischen Karriere war Major Stämpfli sowohl den Angehörigen des früheren blauen Luftschutzes wie auch der Ls. Trp. ein Vorbild. Während des Krieges hat er die Kurse der örtlichen Ls. Organisationen in der Uniform des Artilleriehauptmannes geleitet. Im Jahre 1953 wurde er an die Spitze des neu zu bildenden Ls. Bat. 18 gerufen. Die Fahnenübergabe im Jahre 1952 in der Lenk bleibt sicherlich für ihn wie auch für sein Bataillon ein denkwürdiger Tag!

Inspektor Stämpfli kann im Bewusstsein von seinem Posten zurücktreten, dass er seine Aufgabe treu erfüllt und im Interesse von Land und Volk sein Bestes geleistet hat.

Wir wünschen ihm auf seinen Rücktritt hin alles Gute. Möge es ihm vergönnt sein, seinen Ruhestand recht viele Jahre in bester Gesundheit zu verbringen. er.

Die Redaktion der «Protar» schliesst sich diesen Wünschen aufs herzlichste an. Ad multos annos! -ür-

---

2. Phase: *Aussetzen der Druckluftzufuhr in den unteren Zylinderraum*
   Die Druckluft übt auf die Stirnfläche des Kolbens (36) eine grössere Kraft als auf die Stirnfläche seines Schaftes aus. Dadurch wird der Schlagkolben (36) in den mittleren Zylinderraum getrieben und bewirkt auf seinem Weg:
   Teil-Entweichen der Luft aus dem mittleren Zylinderraum, durch den Auspuff (41) — Abschliessen des vorderen Abzweigkanals (26) — Abschliessen des Auspuffes (41) — Abschliessen des hinteren Abzweigkanals (27).
3. Phase: *Auspuff der Rückhubluft aus dem unteren Zylinderraum*
   Durch die aufgespeicherte Energie geht der Schlagkolben (36) weiter und bewirkt:
   Oeffnen des Auspuffes (41) — Entweichen der Druckluft aus dem unteren Zylinderraum und dem Rückhubkanal (25) — Schliessen des Hilfsventils durch die Hilfsventilfeder (20), welche die Kugel (22) auf den Ventilsitz presst.
4. Phase: *Oeffnen der beiden Einströmkanäle*
   Durch die aufgespeicherte Energie geht der Schlagkolben (36) noch weiter und bewirkt: